

# Die Rolle der Quartiere in der Stadt der Zukunft

## *Trends, Thesen und Ausblicke*

*Dr. Fabian Schnell, Forschungsleiter «Smart Government»*

*Zürich, 6. Februar 2019*



**Es kommt nicht darauf an, die Zukunft  
vorauszusagen, sondern darauf, auf die  
Zukunft vorbereitet zu sein.**

*Perikles* (494 – 429 v.Chr.)

# Die Struktur von Avenir Suisse



- Einblicke ins Städtemonitoring von Avenir Suisse
- Herausforderungen für Städte und Quartiere  
(inkl. Fallbeispiel «Hochschulquartier»)
- Miliz und Partizipation in der Zukunft

Städte monitoring

# 20 Jahre Schweizer

# Stadt politik

*Eine Bilanz aus liberaler Perspektive*

*Fabian Schnell, Lukas Rühli, Daniel Müller-Jentsch  
in Zusammenarbeit mit Natanael Rother und Julian Kamasa*

avenir suisse

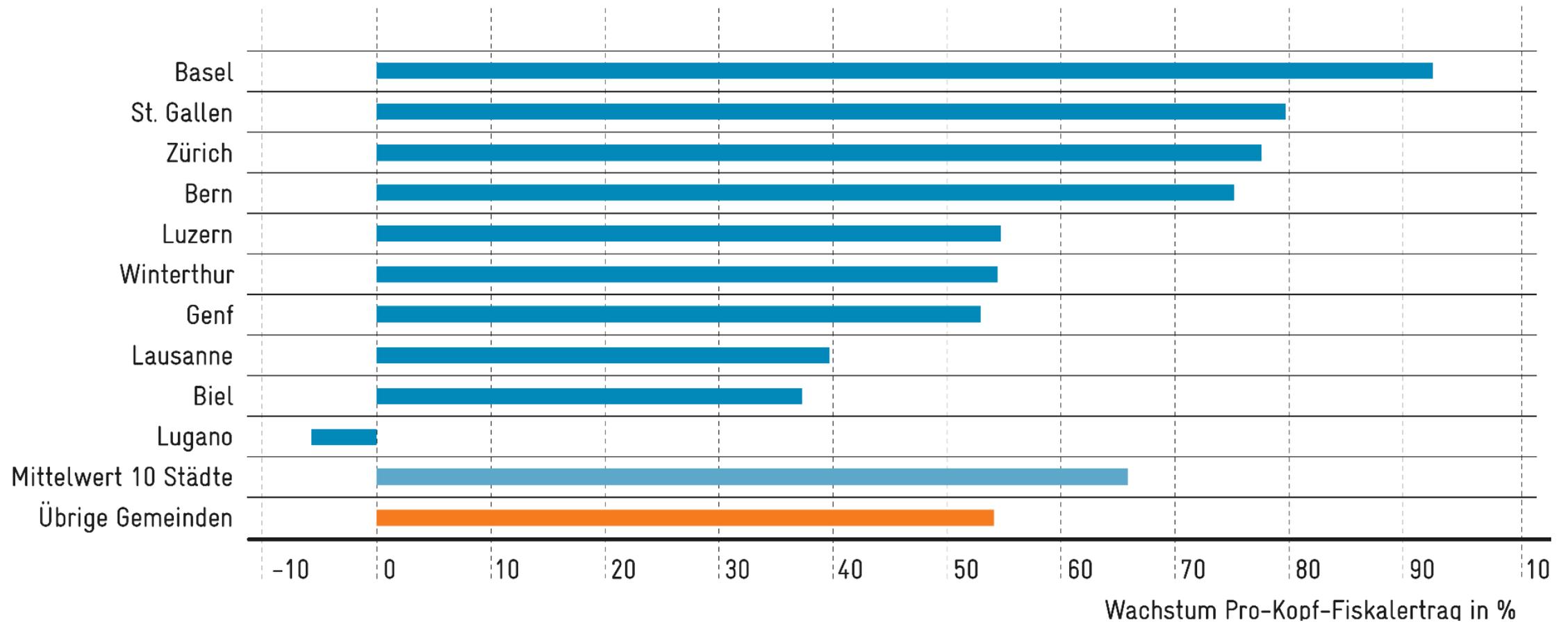
## Warum ist das relevant?

---

- Urbane Schweiz: 70% der Bevölkerung leben in städtischen Ballungsräumen
- Nationale Bedeutung der grossen Städte:
  - Bevölkerungszentren des Landes
  - Motoren der Schweizer Wirtschaft
  - Zentren des Wissens und der Kultur
  - Knotenpunkte der globalen Vernetzung
  - Regionale Versorgungsfunktionen (Kerne der Agglomerationen)

→ Die Frage, wie sich die Städte entwickeln und wie sie regiert werden, ist von nationalem Interesse

# 25 Jahre überdurchschnittliche Steuereinnahmen



Quelle: Avenir Suisse

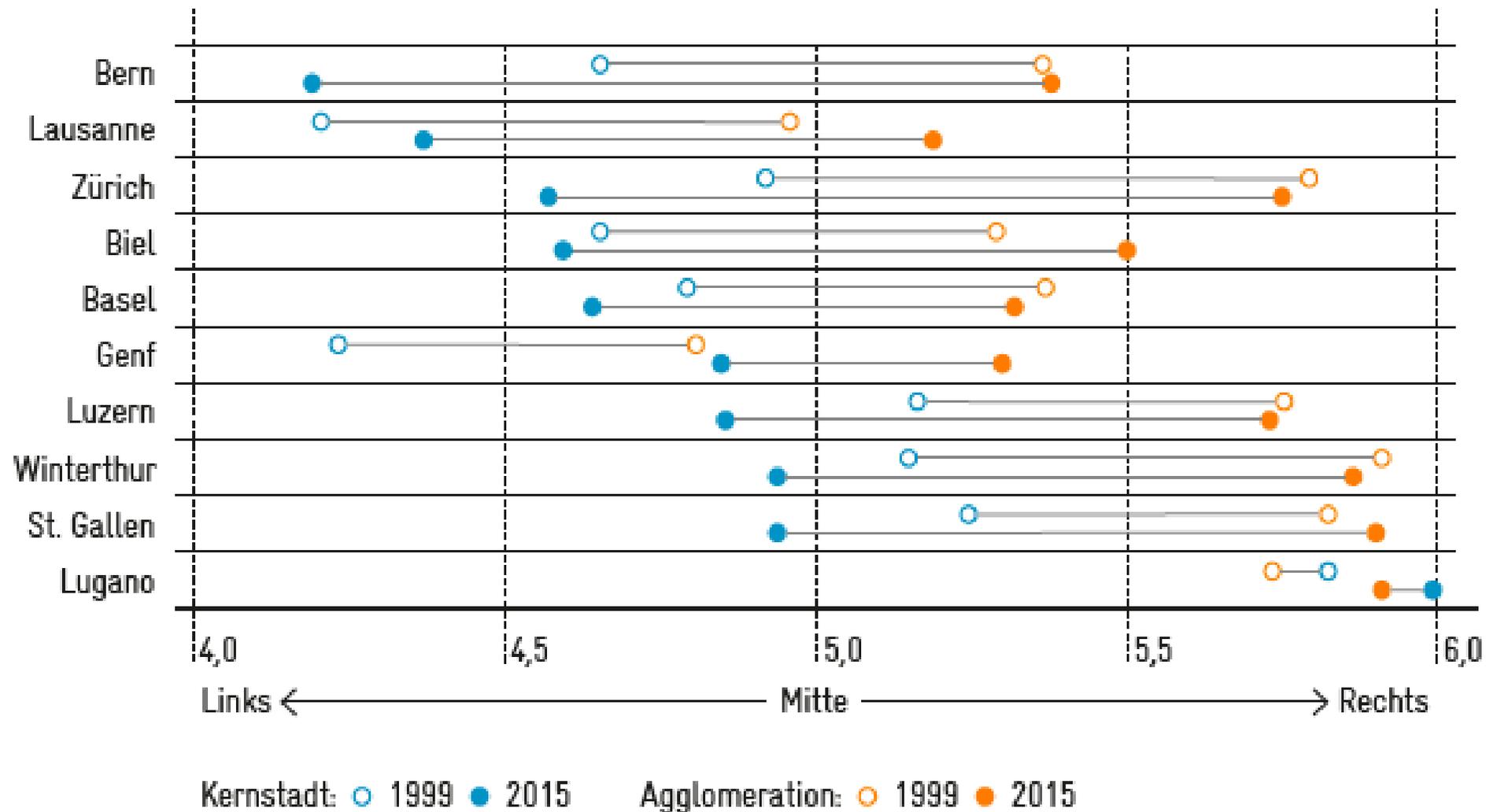
# Erfolgsmodell unter Druck

---

- Es droht ein Ende der Sonderkonjunktur:
  - Anti-Globalisierung: Trump & Co, neuer **Wirtschaftsnationalismus**
  - Rückgang **qualifizierter** Migration
  - **Nationale Rahmenbedingungen**: Reformstau, wirtschaftsfeindliche Vorstösse
  - Alternde Gesellschaft (abtretende Babyboomer; starker Anstieg Pflegekosten)
  - Herausforderungen der **Digitalisierung** und **Individualisierung**: Verwaltung, Verkehr, Arbeitsmarkt, Stadtgesellschaft etc.

→ **Zeit für eine konstruktiv-kritische Bilanz Schweizer Stadtpolitik**

# Polarisierung Stadt-Umland



Quelle: Sotomo

# «Niederdorfpolitik» für die Global City

---

## Stadtpolitik von Insidern für Insider?

- 40–60% der Bevölkerung sind nicht stimmberechtigt, ein weiterer Teil wählt nicht
- Homogene Classe Politique aus lokalen Insidern regiert kosmopolitische Bevölkerung
- Hohe Abhängigkeit von öffentlich finanzierten Stellen (Verwaltung, städtische Betriebe etc.)
- Politische Entmischung durch Wanderung zwischen Kernstadt und Agglomeration



## «Smart City» als Leitbild?

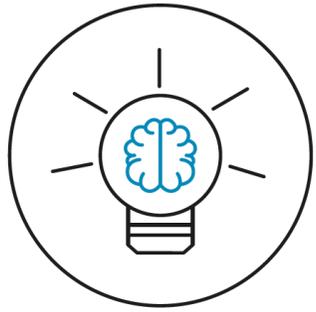
---

- Konzept der «Smart City»: Hohe Lebensqualität, technologisch innovativ, nachhaltig, gesellschaftlich & politisch inklusiv
- Eine liberale Kritik:
  - Wirtschaftliche Dimension der Stadtpolitik wird ausgeblendet
  - Finanzpolitische Zielkonflikte werden ausgeblendet (z.B. Kosten Wohnraumsubvention vs. Investitionen)
  - Tendenz zur Problemnegation (z.B. im Bereich der Sozialhilfe)
  - Paternalistische und ideologisch-erzieherische Tendenzen
  - Gibt ungenügend Antworten auf Megatrends

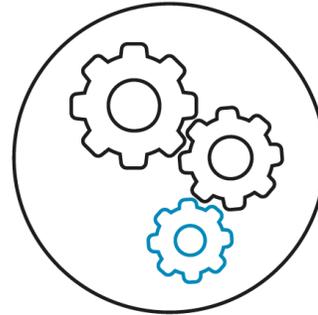
# Die (erfolgreiche) Stadt der Zukunft: Die Liberale Smart City

---

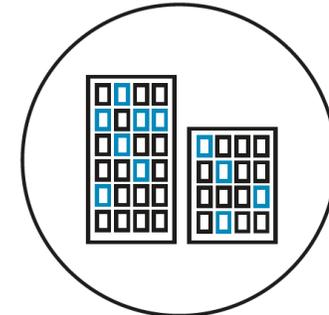
01\_ *Smart*



03\_ *Effizient*



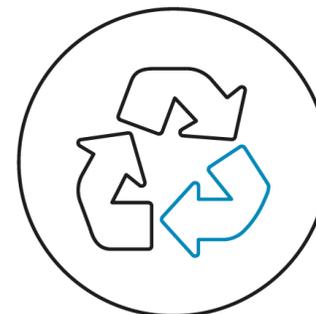
05\_ *Urban*



02\_ *Liberal*



04\_ *Nachhaltig*



# Prinzipien der Liberalen Smart City

---

- **Urban:** qualitätsvolle Verdichtung, keine Abschottung und keine Privilegierung von Insidern, ...
- **Nachhaltig:** ökonomisch, ökologisch, gesellschaftlich
- **Smart:** Einsatz von Innovationen und Technologie zur Lösung urbaner Probleme, ...
- **Effizient:** Nutzung von Anreizen und Marktmechanismen, (kosten-)effiziente Verwaltung, ...
- **Liberal:** individuelle Freiheiten (kein Etatismus/Paternalismus), schlanker Staat, ...

## Fazit der Studie und Handlungsbedarf

---

- Die Ausgestaltung der realen Politik ist teilweise besser als das «Klischee» aus bürgerlicher Sicht (z.B. Schuldenstand, Kulturpolitik)

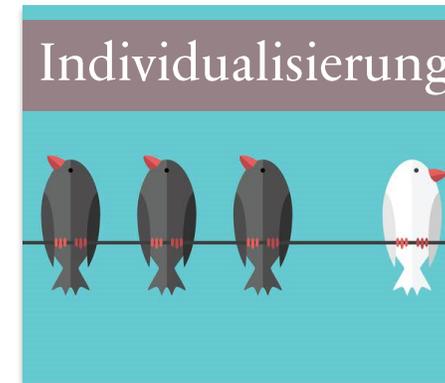
### *Doch erheblicher Handlungsbedarf:*

- **Marktnahe Lösungen** haben es schwer, Wettbewerb wird zu wenig als Hilfsmittel zum effizienten Einsatz von Steuergeldern gesehen
- Ideologische Grabenkämpfe verhindern intelligente Lösungen, Rolle der Städte als **politisches Innovationslabor** ist zunehmend gefährdet
- Teilweise Tendenz zum **administrativen Mikromanagement** statt zu urban-strategischer Führung

- Einblicke ins Städtemonitoring von Avenir Suisse
- Herausforderungen für Städte und Quartiere  
(inkl. Fallbeispiel «Hochschulquartier»)
- Miliz und Partizipation in der Zukunft

# Globale Megatrends sind für Schweizer Städte besonders relevant

---



**Entwicklungen wirken im urbanen Umfeld wie unter Brennglas!**

---

## Druck zur Verdichtung nimmt zu

---

- **Urbanisierung, Migration und demografischer Wandel** verstärken Bevölkerungsdruck auf Städte – auch in der Schweiz!
- **Siedlungsdichte** in der Stadt Zürich relativ zu anderen internationalen Städten **enorm tief**
  - Weitere Verdichtung **unumgänglich!**
  - Nur **höheres Angebot** wird Mietpreisdruck reduzieren, (Überregulierung und «Genossenschafts-Pflasterlipolitik» sind hingegen schlimmstenfalls kontraproduktiv)

## Widerstand gegen Verdichtung naturgemäss gross

---

- NIMBY-Widerstand seitens der ansässigen Bevölkerung verständlich
  - «Dichtestress»
  - Schattenproblematik
  - Friktionen in der Bauphase
  - Verkehrsaufkommen
  - Erneuerungen haben kurzfristig treibenden Effekt auf Mietpreise
- Restriktiver Denkmalschutz als zusätzliches Hindernis
- Quartiere (und Quartiervereine) als «Plattform» zur Überwindung der Vorbehalte?  
**ABER:** Verdichtung verstärkt tendenziell die «urbane Anonymität»  
(Identifikation mit Quartier erodiert)

## Cluster werden Quartiere prägen

---

- Digitalisierung und Spezialisierung begünstigen die Bildung sogenannter «Cluster» (Pharma, Versicherung, Start-Ups, Gesundheit/Spitäler etc.)  
→ Cluster gelten als **ökonomisch effiziente** Struktur
- Moderne Stadtplanung wirkt dabei zusätzlich unterstützend
- «Cluster» beginnen Quartiere zu **definieren**, historisch gewachsene Struktur wenig relevant
- **Konfliktpotential** mit Bedürfnissen der Wohnbevölkerung (Verkehr, «Dichtestress», ökonom. Aktivitäten)

## Neues Hochschulquartier als Beispiel

## Das Zürcher Hochschulquartier als Beispiel

---

- Bildungscluster als Archetypus der Cluster-Bildung
  - Bildungseinrichtungen profitieren enorm von räumlicher Nähe und Spillover-Effekten
- Naturgemäss relativ grosse Rolle des Staates
  - Zentrale Planung, breite Partizipation und mediale Beachtung
- Verkehr und Gebäudehöhen als dominierende Themen (subjektive mediale Wahrnehmung)
- FÜNF Quartiervereine in Prozess miteinbezogen...
- «Hochschulquartier» überstrahlt historische/politische Quartiere (?)

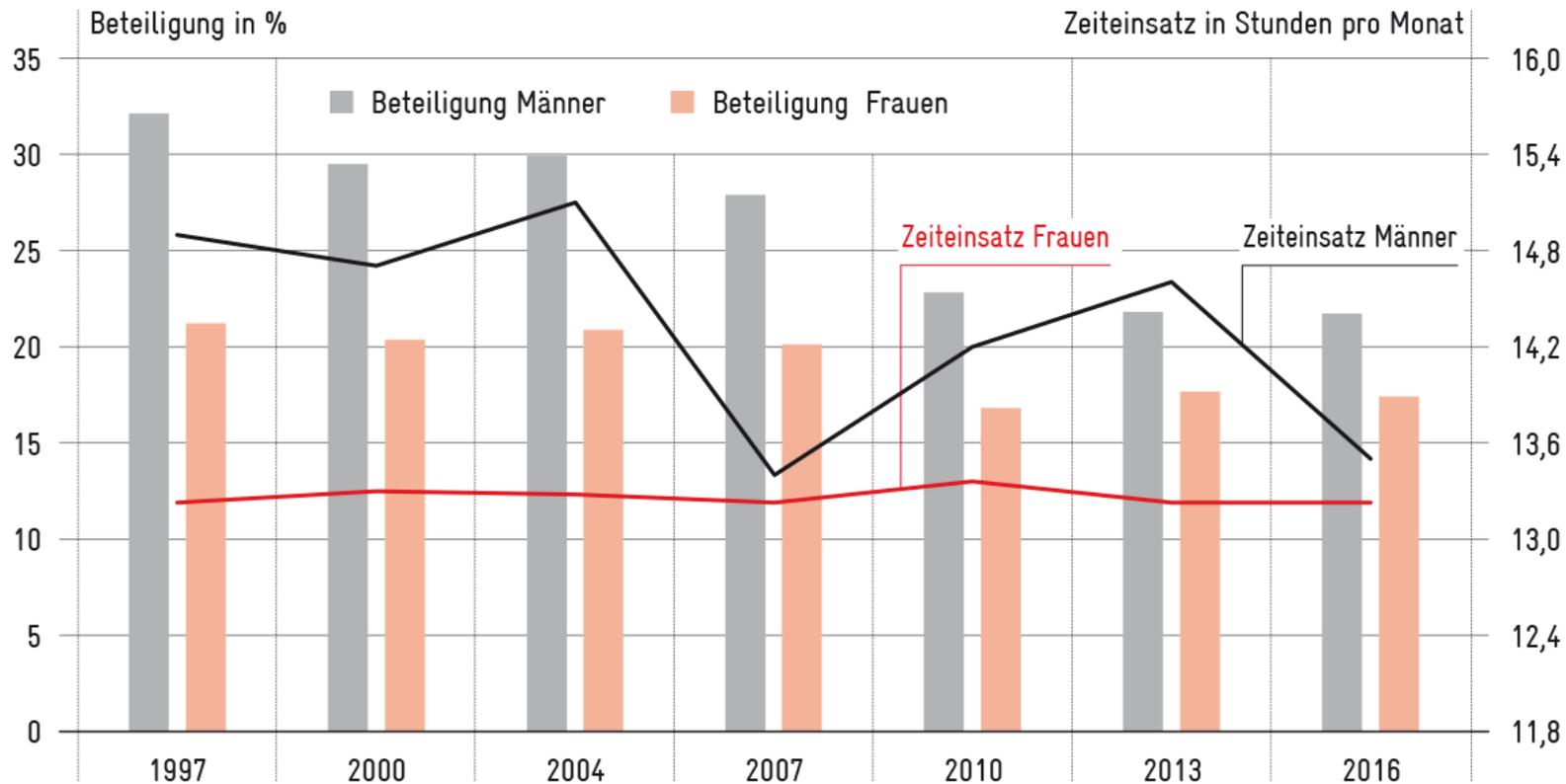
# Inhalt

---

- Einblicke ins Städtemonitoring von Avenir Suisse
- Herausforderungen für Städte und Quartiere  
(inkl. Fallbeispiel «Hochschulquartier»)
- Miliz und Partizipation in der Zukunft

# Das traditionelle Milizengagement nimmt ab

## Institutionalisierte Freiwilligenarbeit auf dem Rückzug



Quelle: BFS, 2017

Grafik: Avenir Suisse

Quelle: BFS 2017

# Rekrutierungsengpässe bei den Gemeinden

Null Bock auf ein Amt – Studie zeigt

## Der Schweiz gehen die Gemeinderäte aus

Immer weniger P...  
zeigt...  
vor.

Mythos Miliz

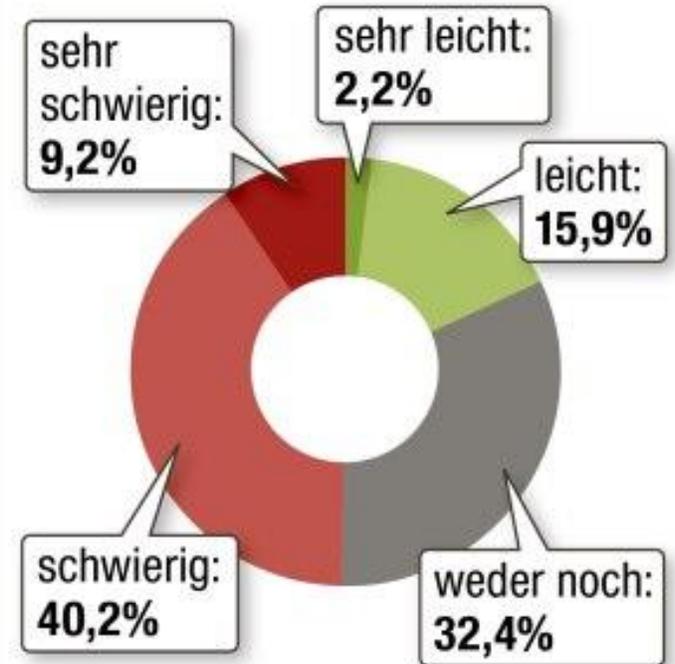
Gemeinderat verzweifelt gesucht

Nicht nur die Politik hat Nachwuchsprobleme

## Bei der Feuerwehr brennts

BERN - Wie die Gemeinden finden auch die Feuerwehren immer weniger junge Erwachsene. Seit der Jahrtausendwende verringerte sich der Bestand um einen Drittel! Milizler wie Martin Jucker (45) sind deshalb dringend gesucht. Der Familienvater opfert zwei Tage pro Woche für die Feuerwehr.

## Wie schwierig ist es Gemeinderatskandidaten zu finden?

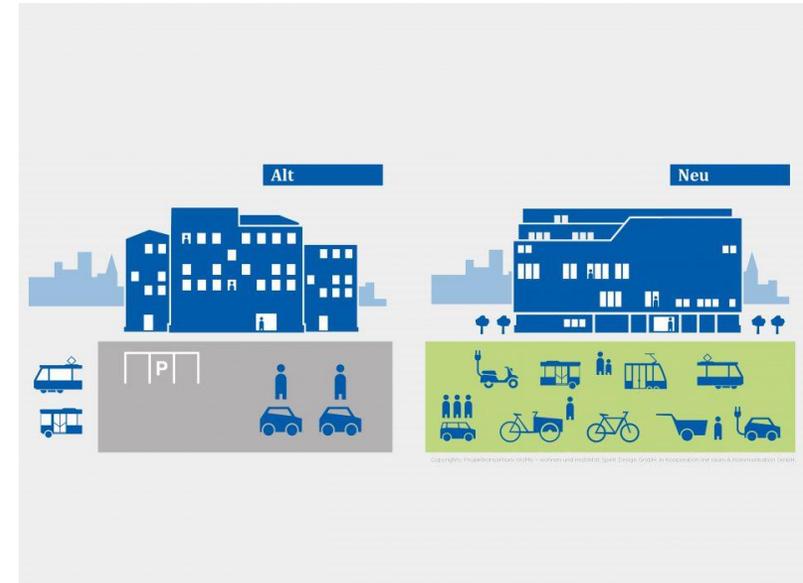
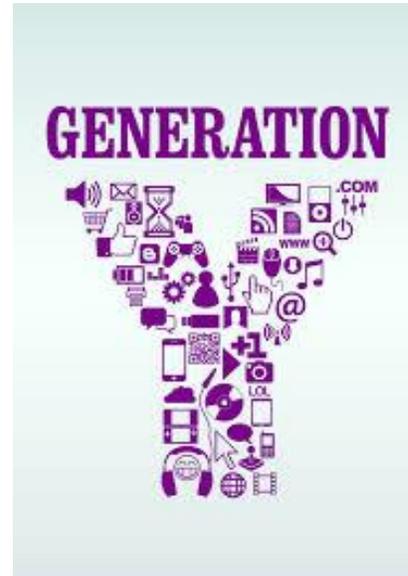


Quelle: Gemeindemonitoring 2017 © Blick

Quellen: Gemeindemonitoring 2017, Blick

# Das klassische Vereinswesen unter Druck

- Generationenwandel
- **Trend zur Individualisierung**
- Gesellschaft ist immer mobiler, multimodaler und selektiver
- Insider-Outsider Problematik
- Mitgliedschaften mit Pflichten verbunden
- **Engagement für spezifische Projekte statt für Institutionen**



Quellen: OnlinePC, ProSilva, ZWP  
Online, HBF Wien

# Das Vereinswesen wird sich den Zeiten anpassen (müssen)

- Individualisierung koexistiert mit **Sharing-Economy** (z.B. Spotify Family Membership)
- **Flexibilisierung** der Partizipation
- Öffnung gegenüber «Outsidern»
- **Partizipation-on-demand** als Modell für die Zukunft



Transport	Unterkunft	Güter	Dienstleistungen	Finanzielle Dienstleistungen
<b>Personentransport</b> • Uber • Sharoo • Mobility	<b>Privatraum</b> • Airbnb • Housetrip  <b>Büroraum</b> • InstantOffices	<b>Weiterverkauf</b> • Kleiderkorb • Preloved  <b>Vermietung</b> • Pumpipumpe • Sharely	<b>Kochen</b> • Cookeat • Züri kocht  <b>Arbeit</b> • oDesk • Jacando  <b>Lernen</b> • Diplomero • Learning Culture	<b>Crowdfunding</b> • Cashare • C-crowd  <b>Moneylending</b> • Bondora • Moneylending
<b>Gütertransport</b> • Nearbors  <b>Parkplatzmanagement</b> • Parku • Shared Parking				



Quellen: Digital Dealer, Kalaidos FH, HSLU

## Fazit: Stadtquartier – Quo vadis?

---

- Die Schweizer Städte sind gut aufgestellt, profitieren allerdings noch von einer auslaufenden **Sonderkonjunktur**
- **Urbanisierung** hält Zuwanderung in die Städte hoch – «aussterben» werden die Quartiere sicher nicht.
- **Verdichtungsdruck** und ökonomische Entwicklung bedrohen aber Identifikation mit historischen Quartieren
- Gesellschaftliche Trends eher gegen institutionalisiertes Engagement

**ABER: Quartiere (und der Quartiervereine) können auch wichtige Scharnierfunktion übernehmen – wenn auch anders als bisher!**

Abonnieren Sie unseren Newsletter!

[www.avenir-suisse.ch](http://www.avenir-suisse.ch)

[fabian.schnell@avenir-suisse.ch](mailto:fabian.schnell@avenir-suisse.ch)

 @SchnellFabian